



# Mitgehen

## Kreuzwegandacht in Zeiten der Pandemie

*Den Anfang beten Sie mit Blick auf das Kreuz.*

**Lied:** „Aus der Tiefe rufe ich zu dir“ (GL 283)

Aus der Tiefe rufe ich zu dir:  
Herr, höre meine Klagen.  
Aus der Tiefe rufe ich zu dir:  
Herr, höre meine Fragen.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir:  
Herr, achte auf mein Flehen.  
Aus der Tiefe rufe ich zu dir:  
Ich will nicht untergehen.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir:  
Nur dir will ich vertrauen.  
Aus der Tiefe rufe ich zu dir:  
Auf dein Wort will ich bauen.

**Kreuzzeichen und Einstimmung:**

Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.

Wenn wir den Kreuzweg Jesu betrachten, verbinden wir uns mit allen Menschen, die derzeit unter der Pandemie und ihren Folgen leiden. Und auch unsere eigene Not hat hier ihren Platz. Beim Propheten Jesaja lesen wir: „Er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen.“ (Jes 53,4)

**Gebet:**

Großer Gott,  
dein Sohn geht mit uns und für uns  
den Weg des Leidens und der Schmerzen.  
Durch ihn bist du an unserer Seite.  
Auf dich vertrauen wir, heute und alle Tage,  
bis in Ewigkeit. Amen.

***Nun gehen Sie entlang der Kreuzweg-Stationen, betrachten die Bilder und beten dazu.***

**Ablauf bei jeder Kreuzwegstation:**

- Vorlesen der Überschrift
- Betrachten des Bildes
- Gebetsmeinung
- Gebetsruf: „Herr erbarme dich, erbarm dich unser, erbarme dich unserer Zeit!“
- Vater Unser

**1. Station:  
Jesus wird zum Tod verurteilt**

Wir denken an alle, die wichtige Entscheidungen treffen müssen und große Verantwortung tragen in der Politik, im Bildungs- und Gesundheitswesen, in Kirche, Justiz und Wirtschaft.

**2. Station:  
Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern**

Wir denken an alle, die sich freiwillig Einschränkungen auferlegen, um andere nicht zu gefährden und das Gesundheitssystem nicht zu überlasten.

**3. Station:  
Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz**

Wir denken an alle Kinder und Jugendlichen, die ihren geregelten Tagesablauf, ihren Unterricht, ihre Freunde und ihren Sport vermissen.

**4. Station:  
Jesus begegnet seiner Mutter**

Wir denken an alle Eltern, die neben ihrer Arbeit auch noch die Bildung und Beschäftigung ihrer Kinder stemmen müssen.

**5. Station:  
Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen**

Wir denken an alle, die Menschen in Not beraten, begleiten und versorgen, die ihnen fachliche oder nachbarschaftliche Unterstützung gewähren.

**6. Station:  
Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch**

Wir denken an alle, die in Alten- oder Pflegeheimen, in der ambulanten Pflege, in Kliniken oder Laboren oft bis zur Erschöpfung arbeiten.

### **7. Station:**

#### **Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz**

Wir denken an alle, die in finanzielle Not geraten sind, weil sie ihren Beruf nicht mehr ausüben können oder weil ihr Betrieb insolvent geworden ist.

### **8. Station:**

#### **Jesus begegnet den weinenden Frauen**

Wir denken an die alten Menschen, die auf sich selbst zurückgeworfen sind und unter der Einsamkeit leiden.

### **9. Station:**

#### **Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz**

Wir denken an alle, denen die Situation psychisch zu schaffen macht, die unter den Kontaktbeschränkungen leiden, die unter schwierigen Verhältnissen Quarantäne halten müssen.

### **10. Station:**

#### **Jesus wird seiner Kleider beraubt**

Wir denken an alle, die mit unüberlegten Aktionen oder gezielten Provokationen die Sicherheit ihrer Mitmenschen gefährden.

### **11. Station:**

#### **Jesus wird ans Kreuz genagelt**

Wir denken an alle, die jetzt in den Krankenhäusern und Intensivstationen liegen, und an alle, die lange über die Krankheit hinaus an Spätfolgen leiden.

### **12. Station:**

#### **Jesus stirbt am Kreuz**

Wir denken besonders an alle, die an oder mit Covid verstorben sind, und an alle, die täglich mit dem Tod konfrontiert sind.

### **13. Station:**

#### **Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt**

Wir denken an alle, die sich nicht von ihren Sterbenden oder Toten verabschieden konnten und die sie schmerzlich vermissen.

### **14. Station:**

#### **Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt**

Wir denken an alle, deren Leid durch die Pandemie fast in Vergessenheit geraten ist: z.B. die Obdachlosen, die Geflüchteten, die Menschen in den Katastrophen- und Kriegsgebieten.

***Das Ende der Kreuzwegandacht beten Sie wieder mit Blick auf das Kreuz.***

#### **Schriftlesung: Phil 2,5-11**

Schwestern und Brüder!

Seid untereinander so gesinnt wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht: Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum

Tod, bis zum Tod am Kreuz.

Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.

#### **Segensbitte:**

Herr, unser Gott,  
reicher Segen komme herab auf alle,  
die den Kreuzweg deines Sohnes betrachten  
und die Auferstehung erwarten.  
Schenke ihnen Verzeihung und Trost,  
Wachstum im Glauben und die ewige  
Erlösung. Darum bitten wir durch Christus,  
unseren Herrn. Amen.

#### **Lied: „Kreuz, auf das ich schaue“ (GL 270)**

Kreuz, auf das ich schaue,  
steht als Zeichen da.  
Der, dem ich vertraue,  
ist in dir mir nah.

Kreuz, zu dem ich fliehe  
aus der Dunkelheit:  
statt der Angst und Mühe  
ist nun Hoffnungszeit.

Kreuz, von dem ich gehe  
in den neuen Tag;  
bleib in meiner Nähe,  
dass ich nicht verzag.